

## Verbundkatalog Kalliope

**Bonsels, Waldemar**

**Berlin-Charlottenburg, 1930-12-13**

---

### Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München  
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

### Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany  
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Ch. 13. 12. 30.

Meine liebe Rose Marie.

Dein Brief ist sehr, wie auch dein  
Bild, ich danke dir sehr. Ich kann  
dir kein so Gutes senden, sondern  
nur das, was ich gestern in Reclaus-  
Museum fand, darauf sehe ich  
wie ein Schlawien aus, von holder  
Nonchalance der edelsten Selbstgefällig-  
keit. Verwerfe also dieses Bild.

Die Schlosserin (F. Tomas) ist hier in  
einem Sanatorium, Gunther brachte sie.  
Sie glänzt ihre "produktive Kraft" ver-  
loren zu haben". (War' ich doch Photoed.)  
Thea schreibt, dass sie einen kongoesi-  
schen Zahnarzt aufbauen<sup>hat</sup>, der sie

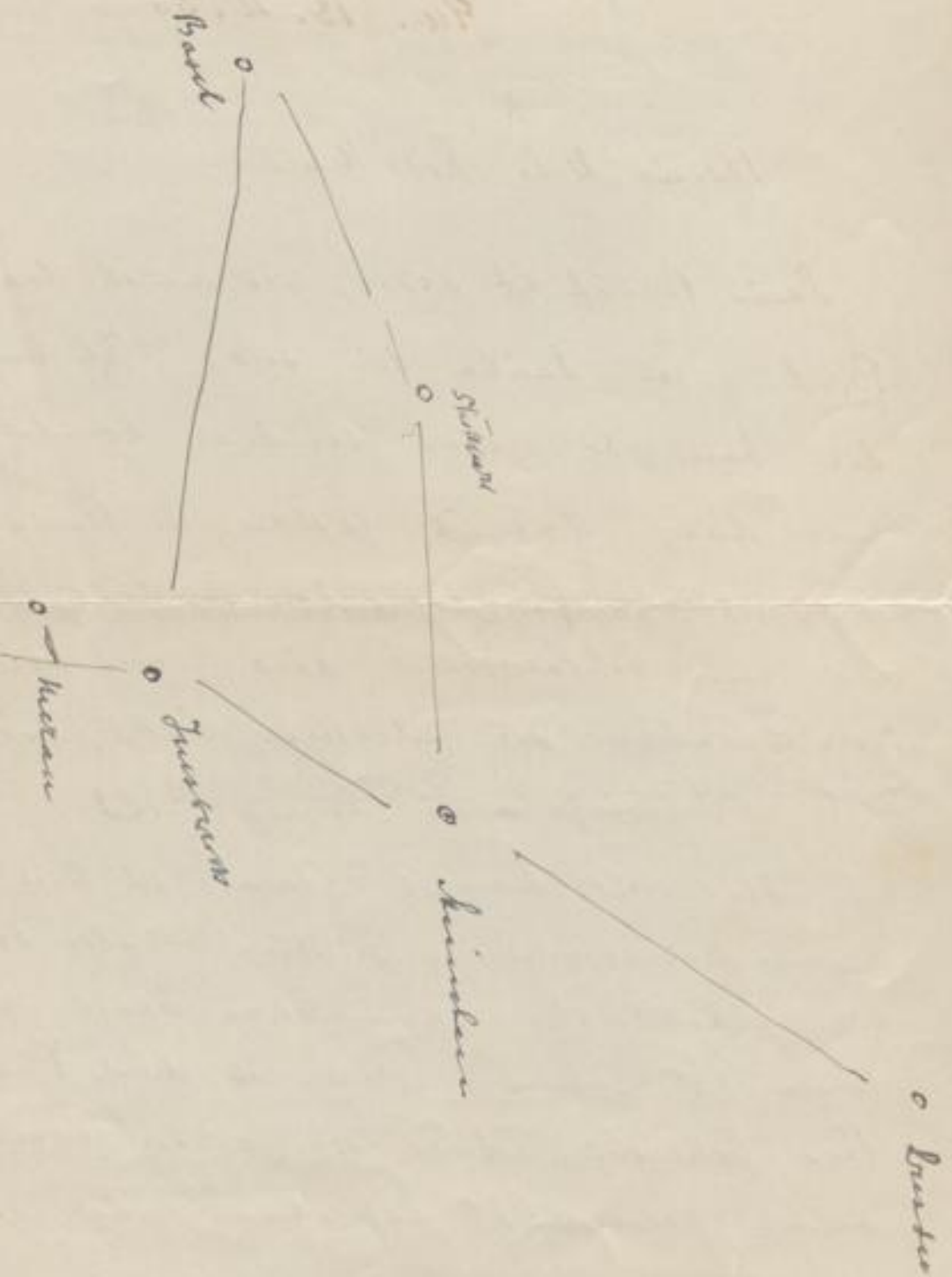
Nh weres deie Schuocher  
 dri ein. Bethel auch lrp.

Alteuta carat, 812

21  
 15.11.

Die Brnd nt wicks wir' fars, es st den sene,  
 das oke mheile fite. Al was der lunt dani  
 und die Entfellerenheit und den osten fup  
 um lusen eines fungen Weibes (also wick wack  
 ein Kadelohar)

Seits,



beglückt, den sie heiraten wolle, dann  
dann mit ihm nach Kapstadt in Afri-  
ka zu gehen. Vorher wolle sie noch ein  
grösseres Grundstück in Ascona, Neth.,  
als Fortfahr werden sie sie gesund &  
ohne Zahnarzt & Grundstück in Ascona  
antreffen.

Es freut mich so, dass du mit  
Erfolg und glücklich arbeitest. - Wegen  
deiner Krankheit mussten wir noch  
schreiben, kleines Herz, denn ich kann  
nicht ins feuchten Aurbach bis zum  
6. Jan. bleiben. Ich werde, vielleicht schon  
vor dem ersten nach Meran fahren. Du  
hast einen sehr guten Zug über <sup>Basel</sup> Konstanz -  
Voralberg - Fussbrühl. Dort wirst du  
dich abholen & du wirst für einen  
oder zwei Tage mit bleiben. Der Kuroweg  
ist nicht so arg, am Zeit nicht länger,  
als wenn du nach Aurbach kämst.